

<b>Antrag vom 19.07.2022</b>	
------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

## Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion
Betreff <b>Freie Fahrt für Schülergruppen ohne zeitliche Verzögerung</b>

Der Pilotversuch Freie Fahrt für Schülergruppen an neun Stuttgarter Grundschulen und einer Grundschule in freier Trägerschaft endet zum Schuljahr 2021/22. Initiiert wurde das Pilotprojekt durch den erfolgreichen Haushaltsantrag 449/2017 der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion.

Die Ergebnisse des Pilotprojekts liegen uns nun vor. Bei der Auswertung wird das Angebot sehr positiv bewertet. Das belegen auch die zahlreichen positiven Rückmeldungen bei der SSB und beim Schulverwaltungsamt und die rege Nutzung durch die teilnehmenden Pilot-schulen. Die Einführung der Freien Fahrt für Schülergruppen unterstützt zudem die Umsetzung des Artikel 28 der UN-Kinderrechtskonvention, der das Recht des Kindes auf Bildung festlegt. So haben insbesondere Kinder aus Familien mit geringem Einkommen leichter Zugang zu Bildungs-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Außerdem fördert das Angebot die Heranführung der Kinder und der Jugendlichen an den ÖPNV und unterstützt unsere Bemühungen bei der Bekämpfung des Klimawandels.

Die Implementierung der Freien Fahrt für Schülergruppen an allen Stuttgarter Grundschulen, wie von der Stadtverwaltung vorgeschlagen, ist die logische Konsequenz. Allerdings darf es dabei zu keiner zeitlichen Verzögerung kommen und das Angebot muss auf alle Schulen in Stuttgart ausgeweitet werden. Die jährlichen Kosten in Höhe von ca. 265.000 EUR sind eine gute Investition in die Zukunft.

## Wir beantragen

1. die Aufrufung und Abstimmung dieses Antrags zur Vorlage im Verwaltungsausschuss am 20.07.2022 (GRDRs 4122/2022) und
2. die Fortführung der Freien Fahrt für Schülergruppen ohne zeitliche Unterbrechung und die sofortige Ausweitung des Angebots auf alle Stuttgarter Grundschulen sowie auf alle weiterführenden Schulen. Die Finanzierung soll über die frei gewordenen Mittel durch die Einführung des Landesjugendtickets oder über die Deckungsreserve erfolgen.



Andreas Winter



Petra Rühle